

Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 28.11.2024
Beschlusscontrolling zur Drucksache 8600/2020-2025
Schulweg Mühlenbachschule/ Pestalozzischule

Beschlusstext des Antrags

Am 12.09.2024 hat die Bezirksvertretung Stieghorst folgenden Beschluss zur Drucksache 8600/2020-2025 / zum Tagesordnungspunkt 6.1 gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie der Weg/Schulweg, der später für die neue Grundschule (Mühlenbach) sowie aktuell von den Schülerinnen und Schülern der Übergangsschule (Pestalozzischule) genutzt wird, sicherer gemacht werden kann.

Bericht Amt für Verkehr

Die Stralsunder Straße verfügt ab Geh-/Radwegquerung (ca. 50 m nordostwärts Einmündung Roggenkamp) über eine nichtbenutzungspflichtige beidseitige Radwegführung als getrennte Geh-/Radwegführung. Der Gehweg, ist von Rad fahrenden Kindern bis zum vollendeten 8. Lebensjahr zwingend zu benutzen und darf bis zum vollendeten 10. Lebensjahr zum Radfahren benutzt werden (jeweils auch linksseitig), was für den größten Teil der Schulkinder bereits ausreichen dürfte, um den Grünzug sicher zu erreichen.

Eine auch in einem Ortstermin angesprochene Bordsteinabsenkung wird nicht als geeignete Maßnahme erachtet. Zum einen würde so eine für die Schulkinder nicht gesicherte Querung, lediglich ca. 50 Meter von der gesicherten Querung der Stralsunder Str. geschaffen, was zum einen auch Sicherheitsgründen nicht empfohlen werden kann und zum anderen keine Akzeptanz und somit auch keine Nutzung finden würde.

Aus diesem Grund bleibt als einzige Möglichkeit zur Sicherung eines künftigen Schulweges zu prüfen, ob die nichtbenutzungspflichtige Radwegführung entlang der Stralsunder Straße in Fahrtrichtung Butterkamp (linksseitig) für den Radverkehr auch für alle anderen Rad Fahrenden freigegeben werden kann. So könnten die Schülerinnen und Schüler der Übergangsschule (Pestalozzischule) oder künftig der Schule am Mühlenbach durch den Grünzug ostwärts des Sieker Friedhofes zur jeweiligen Schule gelangen. Auch andere Rad Fahrende könnten vereinfacht zur Oldentruper Straße gelangen.

Dafür stehen grundsätzlich zwei Varianten zur Verfügung:

1. Für den Radweg des in Fahrtrichtung Butterkamp linksseitigen getrennten Geh-/Radweges Freigabe als Zweirichtungsradweg
2. Umnutzung des in Fahrtrichtung Butterkamp linksseitigen getrennten Geh-/Radweges (Zeichen 241-30)



in einen gemeinsamen Geh-/Radweg (Zeichen 240)



Maßgeblich zur Prüfung der linksseitigen Freigabe der Radwegführung sind die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) und hier insbesondere Kapitel 2.2.1 (Verkehrsräume des Radverkehrs) und 3.5 (Zweirichtungsradwege), sowie die Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA)

Weiterhin ist grundsätzlich zu beachten, dass die Nutzung von Radwegen innerorts auf der linken Straßenseite eine häufige Unfallursache darstellt. Daher darf eine Freigabe für die

Gegenrichtung nur nach Sicherung von Konfliktpunkten, wie Einmündungen und Grundstücksausfahrten, und nach sorgfältiger Prüfung erfolgen (vgl. ERA, 3.5).

Aktuelle Situation:

Getrennter Geh-/ Radweg zwischen Butterkamp und Schweriner Straße, wobei der Radweg in Fahrtrichtung Schweriner Straße zur Nutzung freigegeben ist (Nichtbenutzungspflichtiger getrennter Geh-/ Radweg zur fahrtrichtungsgebundenen einseitigen Nutzung durch Radfahrende). Auf dieser Seite befindet sich eine gering mit Fußgängern und Radfahrenden frequentierte Einmündung aus dem Grünzug Friedhof Sieker. Der Gehweg in FR Schweriner Straße ist ca. 1,70 Meter und der Radweg 1,60 Meter breit, sodass sich eine Gesamtbreite von gesamt 3,30 Meter für den getrennten Geh-/Radweg ergibt.

In Gegenrichtung (Fahrtrichtung Butterkamp) befindet sich ein nichtbenutzungspflichtiger getrennter Geh-/Radweg zur fahrtrichtungsgebundenen einseitigen Nutzung durch Radfahrende, welcher mehrere Hauszuwegungen und Parkplatzeinfahrten überquert. Dieser scheidet zur Nutzung in Gegenrichtung aus.

Variante 1 (Getrennter Geh-/Radweg unter Freigabe des Radweges als Zweirichtungsradweg FR Butterkamp):

Für eine Freigabe des getrennten Geh-/Radweges unter Nutzung des Radweges als Zweirichtungsradweg bestünde nachfolgender Raumbedarf: 1,80 Meter Gehweg und 2,00 Meter Radweg, gesamt 3,80 Meter (vgl. ERA, 3.5 und EFA, 3.2.1)

Ergebnis:

Für die Variante eines getrennten Geh-/Radweges unter Nutzung des Radweges als Zweirichtungsradweg auf der linken Seite der Stralsunder Straße (in Fahrtrichtung Butterkamp) fehlen mind. 0,5 Meter. Eine Freigabe für den Radverkehr als Zweirichtungsradweg ist nicht zulässig.

Variante 2 (Gemeinsamer Geh-/Radweg und Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung):

Die Mindestbreite für einen gemeinsamen Geh-/Radweg soll bei einer Belastung in der Spitzenstunde von ca. 70 zu Fuß Gehenden und Rad Fahrenden zwischen 2,50 Metern und 3,00 Metern sein. Bei ca. 100 Nutzenden zwischen 3,00 Metern und 4,00 Metern (vgl. Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung, VwV-StVO zu § 2 Abs.4 Satz 2 StVO und EFA 3.1.2.5 Tabelle 1). Die derzeitige Belastung erreicht in der Spitzenstunde nicht diese Werte. Weiterhin muss dort, wo Zweirichtungsführungen beginnen oder enden eine gesicherte Querung vorhanden sein bzw. geschaffen sein (vgl. ERA 3.5).

Ergebnis:

Die jetzt bestehende getrennte Geh-/Radwegführung zwischen Butterkamp und Schweriner Straße kann in FR Schweriner Straße bis zu einer Belastung in der Spitzenstunde von zu Fuß Gehenden und Rad Fahrenden ohne räumliche Veränderung der aktuellen Wegführung in eine gemeinsame Geh-/Radwegführung umgewandelt werden. Da die verfügbare Breite 3,30 Meter beträgt könnte diese gemeinsame Geh-/ Radwegführung in Fahrtrichtung Schweriner Straße zur Nutzung für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden, sobald die beabsichtigte gesicherte Querung am Butterkamp über die Stralsunder Straße baulich fertiggestellt ist und somit am Beginn und am Ende des der Zweirichtungsführung eine gesicherte Querung vorhanden wäre. Letztlich wäre zeitgleich die trennende farbliche Pflasterung zu entfernen bzw. zu vereinheitlichen.

Die weitere Führung der Radfahrenden sollte über die Einmündung in den Grünzug gegenüber des Butterkamps erfolgen, da nur dort nach Ertüchtigung des bereits bestehenden Weges (Verbreiterung auf mind. 2,50- 3,00 Meter und Verfestigung der Oberflächenbeschaffenheit) eine noch sichere gemeinsame Geh-/Radwegführung erfolgen kann. Dies müsste in Absprache mit dem ISB als Besitzer der entsprechenden Flächen verhandelt werden.

Die Möglichkeit der gemeinsamen Geh-/Radwegführung über den Einstieg in den Grünzug zum Friedhof Sieker ist nicht zu empfehlen, da nach ca. 15 Metern eine ca. 1,9 Meter breite Engstelle (Brücke über Mühlenbach) folgt, um danach als ca. 1,6 Meter breiter Schotter/Rollsplitt Weg bis zur Oldentruper Straße bzw. bis zum Friedhof Sieker zu führen. Auf dem Gelände des Friedhofes ist die Wegführung jedoch gepflastert und ggf. auf 2,50-3,00 Meter durchgängig zu ertüchtigen.

Fazit

Der Weg/Schulweg, der später für die neue Grundschule (Mühlenbach) sowie aktuell von den Schülerinnen und Schülern der Übergangsschule (Pestalozzischule) genutzt wird, kann durch die Umnutzung des getrennten Geh-/Radweges entlang der Stralsunder Straße vom Butterkamp in FR Stieghorster Straße zu einem gemeinsamen Geh-/ Radweg für den Radverkehr freigegeben werden, um so eine sichere Schulwegführung durch den Grünzug östlich des Friedhofs Sieker zu ermöglichen, sobald die Querung am Butterkamp und die Angleichung der Pflasterung der jetzigen Wegführung erfolgt ist.

gez.
Lewald